



Vorlage

Nr.: 0497/2006
öffentlich

Abfallentsorgungsgebühren 2007

Beratungsfolge

12.12.2006	Haupt- und Finanzausschuss	Beratung
14.12.2006	Rat der Stadt Beckum	Entscheidung

Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung

Die Gebührenentwicklung hängt eng mit der Mengenentwicklung der Abfälle und Wertstoffe, den Entsorgungs-/Verwertungskosten sowie den Sammlungskosten zusammen. Darüber hinaus ist für 2007 die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 % zu beachten.

Die Anzahl der Bioabfallgefäße (+ 1,24 %) und der Papiertonne (+ 1,75 %) nimmt kontinuierlich weiter zu, der Bestand an Restmüllgefäßen erhöht sich nur geringfügig (+ 0,07 %). Daher erhöhen sich die Restmüllmengen nur um ca. + 0,96 %. Die Bioabfallmengen steigen um + 1,1 %, die Papiermengen bleiben unverändert.

Der einwohnerbezogene Sockelbetrag des Entsorgungszentrums Ennigerloh bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 6 € pro Einwohner/Jahr konstant. Die Entsorgungsentgelte für Restmüll und Bioabfall steigen um + 7,01 %.

Die Sammlungskosten für Restmüll / Bioabfall werden gemäß dem ab 01.07.2005 geltenden Entsorgungsvertrag berücksichtigt. Ab dem 01.01.2007 erhöhen sich die Entgelte aufgrund vertraglicher Preisanpassungen um + 1,24 %.

Die Umstrukturierung der Sperrmüllsammlung in 2006 hat sich bewährt. Die Mengenentwicklung fällt mit ca. 810 t um – 11,11 % niedriger aus als angenommen. Für 2007 wird mit einer gleich bleibenden Sperrmüllmenge gerechnet. Die Sammlungskosten steigen allerdings in 2007 aufgrund der 1,24 %igen Preisanpassung. Obwohl die Entsorgungskosten für Sperrmüll ohne Holz bei der AWG gestiegen sind, ist die z.Z. durchgeführte getrennte Sammlung für die Stadt Beckum kostengünstiger.

Ebenso steigen ab 2007 die Sammlungskosten für Altpapier um + 1,95 % aufgrund vertraglicher Preisanpassungen.

Die Gebührenbedarfsberechnung und die daraus resultierenden Abfallgebühren werden auf der Basis der Änderungen des Abfallwirtschaftssystems vom Rat beschlossen. Die Vorbereitung des gebührenrechtlichen Teils erfolgt durch den Haupt- und Finanzausschuss. Die Vorbereitung des Teils Abfallwirtschaftssystem erfolgt parallel dazu durch den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr.

1. Abfallwirtschaftssystem 2007

Das Abfallwirtschaftssystem 2007 stellt sich wie folgt dar:

1. Restmüll und Bioabfall werden 14-täglich alternierend abgefahren; Restmüll 80, 120, 240 und 1100 L MGB; Bioabfall 120 und 240 L MGB; zusätzlich 1100 L MGB Restmüll wöchentlich
2. Saisonbiotonnen (120 und 240 L MGB) werden nur im Sommerhalbjahr (7 Monate, April bis Oktober) 14-täglich abgefahren.

3. Altpapier wird 4-wöchentlich abgefahren; 240 und 1100 L MGB. Gewerbebetriebe etc. können zusätzliche MGB gegen separate Gebühr abfahren lassen.
4. Kunststoffe, Verbunde, Leichtverpackungen inkl. Metalle etc. werden durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich 14-täglich im Gelben Sack gesammelt.
5. Altglas wird durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich über Depotcontainer auf privaten Standorten gesammelt.
6. Sperrmüll, Altholz, Elektro- und Kühlgeräte sowie sperrige Wertstoffe (Schrott) werden ausschließlich nach Anmeldung kurzfristig gesammelt und separat abgefahren. Bei der Anmeldung werden die Abfuhrtermine mitgeteilt.
7. Schadstoffhaltige Abfälle werden mehrmals jährlich an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet über ein Schadstoffmobil gesammelt.
8. Sperrige Grünabfälle sind eigenverantwortlich zu entsorgen (Verwerten, Recyclinghof, Entsorgungszentrum Ennigerloh).
9. Am privat betriebenen Recyclinghof werden Abfälle und Wertstoffe gegen Entgelt angenommen. Die kostenlose Abgabe von Elektro- und Kühlgeräten sowie Leuchtstoffröhren ist dort ebenfalls möglich.

Die Sammlung von Elektro- und Kühlgeräten nach Anmeldung im Rahmen der Sperrmüllfassung und die kostenlose Annahme am Recyclinghof werden in das ansonsten unveränderte Abfallwirtschaftssystem integriert.

2. Gebührenbedarfsberechnung 2007

Kernpunkte der Gebührenbedarfsberechnung sind

- a) ein **linearer Gebührenbemessungsmaßstab** für Restmüll und Bioabfall, um Anreize zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung anzubieten (entsprechend § 9 Abs. 2 Sätze 3 und 4 Landesabfallgesetz),
- b) eine **gefäßbezogene Grundgebühr** zur Abdeckung der Fixkosten (Sockelbetrag der AWG, Personal-, Geschäfts- und Abfallberatungskosten)

Die Einzelheiten sind der beigefügten **Gebührenbedarfsberechnung** zu entnehmen (Anlage I).

Die Gesamtaufwendungen für die Abfallentsorgung in der Stadt Beckum werden im Jahre 2007 voraussichtlich **2.829.200 Mio. €** betragen (+ 3,9 % gegenüber 2006, s. Anlage I, S. 10). Wesentliche Positionen sind dabei die Deponieentgelte AWG (inkl. Sockelbetrag 1.329.400 € / 46,9 %) und die Sammlungskosten Restmüll und Bioabfall (673.500 € / 23,8 %).

Diesen Ausgaben stehen Einnahmen (Einnahmen von DSD u.a., Erlöse Altpapier, Zuwendungen und Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 412.600 € gegenüber. Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird am 31.12.2006 voraussichtlich einen Stand von ca. 357.600 € haben. Somit können 220.000 € zur Kompensation der Entsorgungs-/Sammlungskosten entnommen werden. Die Rücklage enthält dann noch ca. 137.600 € zur Absicherung der kommenden Jahre.

Unter Berücksichtigung der Einnahmen ergeben sich **umzulegende Gesamtkosten** in Höhe von **2.416.576,52 Mio. €** (+ 24.842,76 € gegenüber 2006). Dies entspricht einer Steigerung von + 1 %.

Details sind der Gebührenbedarfsberechnung (Anlage I) zu entnehmen.

Unter Berücksichtigung der ebenfalls leicht gestiegenen Behälterzahlen können daher die Gebühren unverändert beibehalten werden.

Danach ergeben sich ab dem 01.01.2007 folgende jährliche Gebühren:

Restmüll					Diff. zu 2006	Diff. zu 2006	
14 tägliche Abfuhr	2002-						
Gefäßgröße	2004	2005	2006	2007	Euro	%	
80 l MGB	122,64 €	115,92 €	111,24 €	111,24 €	0,00 €	0,0 %	
120 l MGB	166,44 €	156,24 €	149,28 €	149,28 €	0,00 €	0,0 %	
240 l MGB	295,32 €	274,92 €	261,12 €	261,12 €	0,00 €	0,0 %	
					Durchschnitt		
1100 l MGB	1.237,80 €	1.144,32 €	1.092,24 €	1.092,24 €	0,00 €	0,0 %	
	1.110,00 €	1.077,36 €	1.025,16 €	1.025,16 €			
O. Leihgeb.	€	€	€	€	0,00 €	0,0 %	
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>					Durchschnitt		
1100 l MGB	2.437,08 €	2.250,12 €	2.151,12 €	2.151,12 €	0,00 €	0,0 %	
	2.309,28 €	2.239,08 €	2.140,20 €	2.140,20 €			
O. Leihgeb.	€	€	€	€	0,00 €	0,0 %	
					Durchschnitt	0,0 %	
Bioabfall							
<i>14 tägliche Abfuhr</i>					Diff. zu 2006	Diff. zu 2006	
Gefäßgröße	2004	2005	2006	2007	Euro	%	
120 l MGB	72,36 €	72,36 €	69,36 €	69,36 €	0,00 €	0,0 %	
240 l MGB	144,60 €	144,60 €	138,60 €	138,60 €	0,00 €	0,0 %	
					Durchschnitt	0,0 %	
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>							
120 l o. RM	118,56 €	118,56 €	115,56 €	115,56 €	0,00 €	0,0 %	
240 l o. RM	190,92 €	190,92 €	184,92 €	184,92 €	0,00 €	0,0 %	
						0,0 %	
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>					Diff. zu 2006	Diff. zu 2006	7 Monate
120 l 7 Monate April - Oktober			51,94 €	51,94 €	0,00 €	0,0 %	Durchschnitt
240 l 7 Monate April - Oktober			92,33 €	92,33 €	0,00 €	0,0 %	0,0 %
Zusätzliche Papiertonne					Diff. zu 2006		
240 l MGB			18,96 €	18,96 €	0,00 €		
1100 l MGB			103,20 €	103,20 €	0,00 €		

Ein Vergleich der Abfallgebühren ist aufgrund der spezifischen unterschiedlichen Abfallwirtschaftssysteme nur sehr eingeschränkt möglich.

Betrachtet man (analog zur Darstellung des Bundes der Steuerzahler NRW im Juli 2006) jedoch die Abfallgebühren der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf insgesamt, d.h., über alle Gefäßtypen und -größen, so ist festzustellen, dass die Stadt Beckum die im Durchschnitt günstigsten Gebühren anbieten kann. Dieses wird bei konstant gehaltenen Gebühren auch in 2007 der Fall sein.

Beschlussvorschlag

Die Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2007 bleiben unverändert. Die als Anlage I beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2007 wird beschlossen.

Anlagen

Anlage I Gebührenbedarfsberechnung 2007